

Carlo Gesualdo

(1566–1613)

Plange quasi virgo

(aus: Tenebrae Responsoria III)

Hugo Distler

(1908–1942)

Der Feuerreiter

Tomás Luis de Victoria

(1548–1611)

Libera me

(aus: Officium Defunctorum)

Purcell/Sandström

(1659–1695), (*1942)

Hear my prayer, o Lord (1986)

Benjamin Britten

(1913–1976)

Advance Democracy (1938)

-----Pause-----

Knut Nystedt

(1915–2014)

O Crux

Benjamin Britten

(1913–1976)

Heaven Haven

(aus: A.M.D.G)

Robert Schumann

(1810–1856)

An die Sterne

(aus: Vier doppelchörige Gesänge)

Johann Hermann Schein

(1586–1630)

Surge illuminare Jerusalem

Jaakko Mäntyjärvi

(*1963)

Die Stimme des Kindes (1998)

Francis Poulenc

(1899–1963)

Messe en Sol Majeur:

Sanctus

C. Gesualdo: Plange quasi virgo

Plange quasi virgo, plebs mea,
ululate, pastores, in cinere et cilicio
quia veniet dies Domini magna
et amara valde.

Accingite vos, sacerdotes,
et plangite, ministri altaris,
aspergite vos cinere.

Quia veniet dies Domini magna
et amara valde

Klage wie eine Jungfrau, mein Volk,
heult, ihr Hirten, in Asche und im härenen
Gewand, denn es wird kommen der Tag
des Herrn, der große und sehr bittere Tag.

Gürtet euch, ihr Priester,
und klagt, ihr Diener des Altars,
bestreut euch mit Asche.

Denn es wird kommen der Tag des Herrn, der
große und sehr bittere Tag.

H. Distler: Der Feuerreiter

Eduard Mörike

Sehet ihr am Fensterlein
Dort die rote Mütze wieder?
Nicht geheuer muß es sein,
Denn es geht schon auf und nieder.
Und auf einmal welch Gewühle
Bei der Brücke, nach dem Feld!
Horch! das Feuerglöcklein gellt:
Hinterm Berg, Hinterm Berg
Brennt es in der Mühle!

Schaut! da springt er wütend schier
Durch das Tor, der Feuerreiter,
Auf dem rippendürren Tier,
Als auf einer Feuerleiter!
Querfeldein! Durch Qualm und Schwüle
Rennt er schon und ist am Ort!

Der so oft den roten Hahn
Meilenweit von fern gerochen,
Mit des heiligen Kreuzes Span
Freventlich die Glut besprochen –
Weh! dir grinst vom Dachgestühle
Dort der Feind im Höllenschein.
Gnade Gott der Seele dein!
Hinterm Berg, Hinterm Berg
Rast er in der Mühle!

Keine Stunde hielt es an,
Bis die Mühle borst in Trümmer;
Doch den kecken Reitersmann
Sah man von der Stunde nimmer.
Volk und Wagen im Gewühle
Kehren heim von all dem Graus;

Drüben schallt es fort und fort:
Hinterm Berg, Hinterm Berg
Brennt es in der Mühle!

Auch das Glöcklein klinget aus:
Hinterm Berg, Hinterm Berg
Brennts!

Nach der Zeit ein Müller fand
Ein Gerippe samt der Mützen
Aufrecht an der Kellerwand
Auf der beinern Mähre sitzen:

Feuerreiter, wie so kühle
Reitest du in deinem Grab!
Husch! da fällt's in Asche ab.
Ruhe wohl, Ruhe wohl
Drunten in der Mühle!

T. Victoria: Libera me

Responsorium aus der Liturgie der kirchlichen Begräbnisfeier

Libera me, Domine, de morte aeterna,
in die illa tremenda,
quando coeli movendi sunt et terra,
dum veneris judicare saeculum per ignem.
Tremens factus sum ego, et timeo,
dum discussio venerit, atque ventura ira.
Dies illa, dies irae,
calamitatis et miseriae,
dies magna et amara valde.
Dum veneris judicare saeculum per ignem.
Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.

Rette mich, Herr, vor dem ewigen Tod
an jenem Tage des Schreckens,
wo Himmel und Erde wanken, da Du kommst,
die Welt durch Feuer zu richten.
Zittern befällt mich und Angst, denn die
Rechenschaft naht und der drohende Zorn.
O jener Tag, Tag des Zorns,
des Unheils, des Elends,
o Tag, so groß und so bitter, da Du kommst,
die Welt durch Feuer zu richten.
Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen.

Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.

Christe eleison.

Christus, erbarme dich.

Kyrie eleison

Herr, erbarme ich.

Purcell/Sandström: Hear my prayer, o Lord

Psalm 39, 13

Hear my prayer, O Lord,
and let my crying come unto thee.

Höre mein Gebet, o Herr,
und lass mein Schreien vor Dich kommen.

B. Britten: Advance Democracy (1938)

Randall Swingler

Across the darkened city
The frosty searchlights creep
Alert for the first marauder
To steal upon our sleep.
We see the sudden headlines
Float on the muttering tide,
We hear them warn and threaten
And wonder what they hide.
There are whispers across tables,
Talks in a shutter'd room.
The price on which they bargain
Will be a people's doom.

There's a roar of war in the factories,
And idle hands on the street,
And Europe held in nightmare
By the thud of marching feet.
Now sinks the sun of surety,
The shadows growing tall
Of the big bosses plotting
Their biggest coup of all.
Is there no strength to save us?
No power we can trust,

Über die verdunkelte Stadt
Kriechen die frostigen Suchscheinwerfer,
Auf der Hut vor dem ersten Plünderer,
Der beschleicht unseren Schlaf.
Wir sehen die unverhofften Schlagzeilen
Schwimmen auf der raunenden Flut.
Wir hören sie warnen und drohen
Und fragen uns, was sie verbergen.
Es wird geflüstert über Tische hinweg,
Verhandelt hinter verschlossenen
Fensterläden. Der Preis, um den sie feilschen,
Wird eines Volkes Untergang sein.

Es herrscht Kriegsgedröhn in den Fabriken,
Sind unbeschäftigte Hände auf den Straßen
Und Europa ist in einem Alptraum gefangen
Vom Stampfen marschierender Füße.
Nun sinkt die Sonne der Gewissheit,
Die Schatten werden lang
Der großen Bosse, die planen
Den größten Coup von allen.
Gibt es keine Kraft, uns zu retten?
Keine Macht, auf die wir vertrauen könnten,

Before our lives and liberties
Are powder'd into dust.

Time to arise Democracy,
Time to rise up and cry
That what our fathers fought for
We'll not allow to die.

Time to decide.

Time to resolve divisions.

Time to renew our pride.

Time to burst our house of glass.

Rise as a single being

In one resolve arrayed:

Life shall be for the people

That's by the people made.

Auf daß nicht unser Leben, unsere Freiheit
Zerstoßen werden zu Staub.

Zeit, aufzuwachen, Demokratie,
Zeit, aufzustehen und zu rufen:
Wofür unsre Väter einst gekämpft,
Wir lassen nicht zu, daß es stirbt.

Zeit, Beschlüsse zu fassen.

Zeit, Trennendes zu überwinden.

Zeit, unsern Stolz zu erneuern.

Zeit, unser Glashaus zu sprengen.

Erhebt euch, als wäret ihr eins,

Reiht euch ein mit einem einzigen Vorsatz:

Dem Volk sei ein Leben beschieden,

Das vom Volk gestaltet wurde.

K. Nystedt: O crux

Venantius Fortunatus

O Crux, splendidior cunctis astris,
mundo celebris,
hominibus multum amabilis,
sanctior universis;
quae sola fuisti digna
portare talentum mundi:
dulce lignum, dulces clavos,
dulcia ferens pondera
salva praesentem catervam,
in tuis hodie laudibus congregatam.

O Kreuz, herrlicher als alle Gestirne.
O Kreuz, gefeiert von der Welt,
in hohem Maße geliebt von den Menschen,
heiliger als alle Dinge.
Du allein warst würdig,
die süße Last der Welt zu tragen.
Süßes Holz, süße Nägel,
ihr tragt süße Lasten.
Rette die anwesende Schar, die sich heute
zu deinem Lob versammelt hat.

B. Britten: Heaven – Haven

Gerard Manley Hopkins

I have desired to go
Where springs not fail,
To fields where flies no sharp and sided hail
And a few lilies blow.

And I have asked to be
Where no storms come,
Where the green swell is in the havens dumb,
And out of the swing of the sea.

Ich habe ersehnt, dorthin zu gehen,
Wo Quellen nicht versiegen,
Zu Feldern, wo kein spitzer und schiefer
Hagel fliegt und wo Lilien blühen.

Und ich begehrte, dort zu sein,
Wo keine Stürme aufkommen,
Wo die grüne Woge in der Stille des Hafens
ruht, abseits des Schaukelns des Meeres.

R. Schumann: An die Sterne

Friedrich Rückert

Sterne,
In des Himmels Ferne!
Die mit Strahlen bessrer Welt
Ihr die Erdendämmerung hellt;
Schau'n nicht Geisteraugen
Von euch erdenwärts,
Daß sie Frieden hauchen
Ins umwölkte Herz?

Sterne,
In des Himmels Ferne!
Träumt sich auch in jenem Raum
Eines Lebens flücht'ger Traum?
Hebt Entzücken, Wonne,
Trauer, Wehmut, Schmerz,
Jenseit unsrer Sonne
Auch ein fühlend Herz?

Sterne,
In des Himmels Ferne!
Winkt ihr nicht schon Himmelsruh'
Mir aus euren Fernen zu?
Wird nicht einst dem Müden
Auf den goldnen Au'n
Ungetrübter Frieden
In die Seele tau'n?

Sterne,
In des Himmels Ferne,
Bis mein Geist den Fittich hebt
Und zu eurem Frieden schwebt,
Hang' an euch mein Sehnen
Hoffend, glaubevoll!
O, ihr holden, schönen,
Könnt ihr täuschen wohl?

J. Schein: Surge illuminare Jerusalem

Surge, illuminare, Jerusalem,
quia venit lumen tuum, et gloria Domini
super te orta est.

Quia ecce tenebrae operient terram
et caligo populos.
Super te autem orietur Dominus
et gloria eius in te videbitur..

Mache dich auf, werde Licht, Jerusalem;
denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit
des HERRN geht auf über dir!

Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich
und Dunkel die Völker;
aber über dir geht auf der HERR,
und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

J. Mäntyjärvi: Die Stimme des Kindes

Nikolaus Lenau

Ein schlafend Kind! o still! in diesen Zügen
Könnt ihr das Paradies zurückbeschwören;
Es lächelt süß, als lauscht es Engelchören,
Den Mund umsäuselt himmlisches Vergnügen.

O schweige, Welt, mit deinen lauten Lügen,
Die Wahrheit dieses Traumes nicht zu stören!
Laß mich das Kind im Traume sprechen hören
Und mich, vergessend, in die Unschuld fügen!

Das Kind, nicht ahnend mein bewegtes Lau-
schen,
Mit dunklen Lauten hat mein Herz gesegnet,
Mehr als im stillen Wald des Baumes Rau-
schen;

Ein tiefres Heimweh hat mich überfallen,
Als wenn es auf die stille Heide regnet,
Wenn im Gebirg die fernen Glocken hallen.

F. Poulenc: Messe en Sol Majeur, Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus.
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
gloria tua.
Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig.
Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.
Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.

VOKTETT HANNOVER

Sopran I: Esther Tschimpke

Sopran II: Felicia Nölke

Alt I: Lea Wolpert

Alt II: Ida Danzberg

Tenor I: Steffen Kruse

Tenor II: Justus Barleben

Bass I: Sebastian Knappe

Bass II: Friedemann Gottschlich

Das VOKTETT HANNOVER wurde 2012 als ein gemischtes und doppelchörig besetztes Vokalensemble von Studenten der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover gegründet. Die acht Sängerinnen und Sänger, welche in unterschiedlichen musikalischen Bereichen tätig sind, verbindet einerseits der Wunsch, herausragende Werke der Vokalmusik auf hohem Niveau zu durchdringen und andererseits, einem breiten Publikum den Zugang zu solchen musikalischen Ereignissen zu ermöglichen.

Das VOKTETT HANNOVER ist 1. Preisträger des „Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs 2015“ und war darüber hinaus im Februar 2014 auch im ZDF-Fernsehgottesdienst zu hören und zu sehen. Im Rahmen der 14. Internationalen A-cappella-Woche Hannover nahm das Ensemble im Mai 2014 an einem Meisterkurs mit dem international renommierten Vokalensemble New York Polyphony teil. Wir wünschen all unseren Konzertbesuchern ein unvergessliches Hörerlebnis und viel Freude an der Musik!



v.l. Steffen Kruse, Esther Tschimpke, Felicia Nölke, Justus Barleben,
Friedemann Gottschlich, Lea Wolpert, Ida Danzberg, Sebastian Knappe